

Gesund aus der Krise

Poetic Recording

Anke Johannsen



Nach der Pandemie
hier in der Akademie.

Zum ersten Mal wieder in Präsenz.

Das Thema: Gesundheitskompetenz.

Gleich zu Beginn ein bisschen schlauer
durch ein Zitat von Schopenhauer.

Aber kein solches Tagen
ohne die richtigen Fragen:

Was bedeutet gesunde Haltung
in Teams und Büros der Landesverwaltung?

Wir können Web-Konferenzen geben.

Aber können wir daraus auch ein Wir-Gefühl weben?

Im Spagat des Homeoffices arbeiten.

Wie viele Fehlzeiten
sind Ausdruck von Unsicherheiten, Ratlosigkeiten
und weil nicht genügend Zeit bleibt fürs Verarbeiten?

Was tun, wenn Möglichkeiten verführen?

Kann man überhaupt über Bildschirme, auf Distanz führen?

Was meint Kollaboration in einer krisenhaften Situation?

Und was meint die komplexe Intervention?

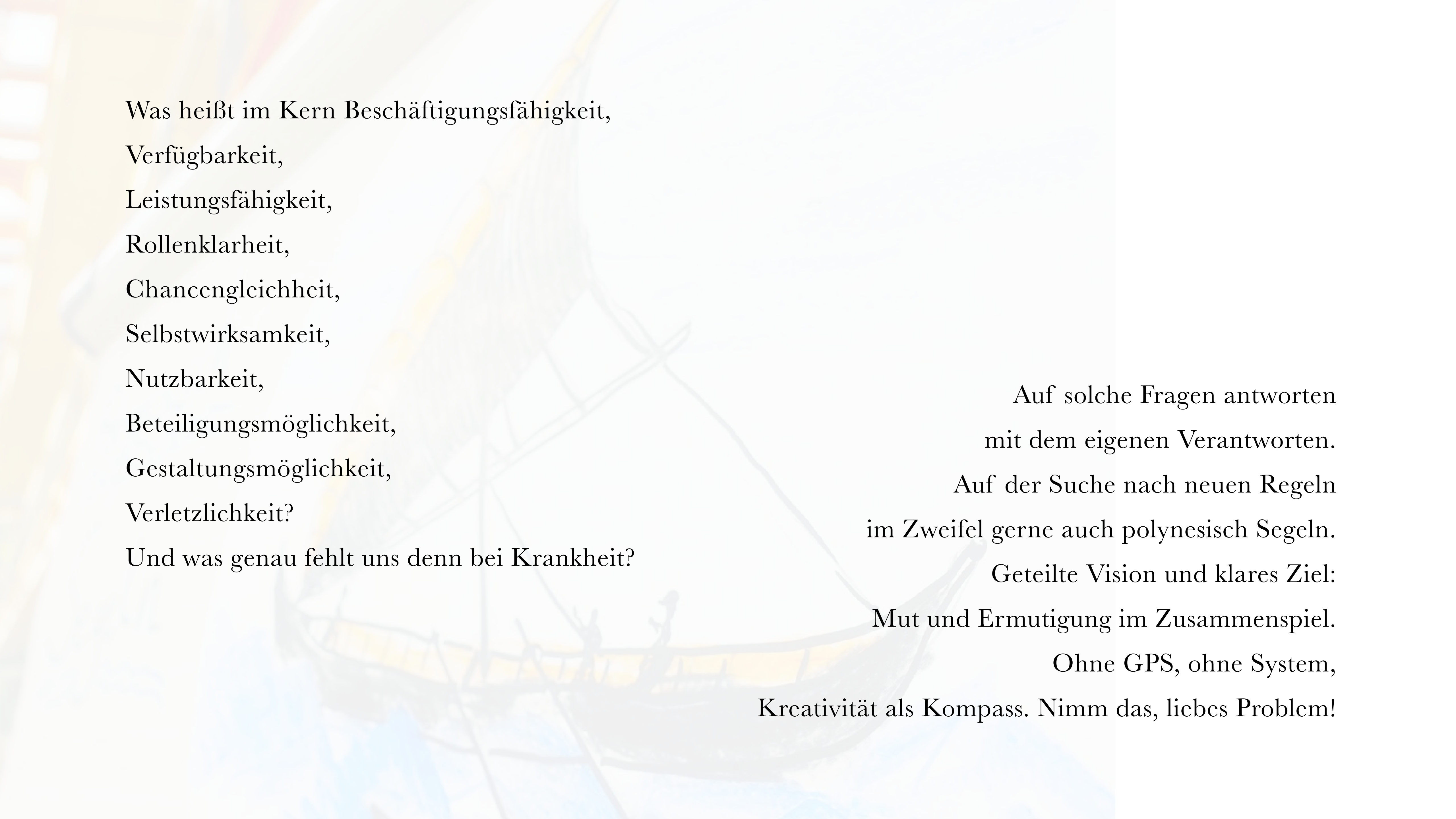
Wie schafft Wissenschaft
eine klare Botschaft
für eine Gesellschaft
mitsamt all ihrer Führungskraft?

Wie geht Desinfektion und Prävention
ohne soziale Isolation und Depression?

Wie geht gesunde Organisation?

Wer und was führt zu Identifikation?

Wie wird aus Koordination
eine sinnhafte Navigation?



Was heißt im Kern Beschäftigungsfähigkeit,
Verfügbarkeit,
Leistungsfähigkeit,
Rollenklarheit,
Chancengleichheit,
Selbstwirksamkeit,
Nutzbarkeit,
Beteiligungsmöglichkeit,
Gestaltungsmöglichkeit,
Verletzlichkeit?
Und was genau fehlt uns denn bei Krankheit?

Auf solche Fragen antworten
mit dem eigenen Verantworten.
Auf der Suche nach neuen Regeln
im Zweifel gerne auch polynesisch Segeln.
Geteilte Vision und klares Ziel:
Mut und Ermutigung im Zusammenspiel.
Ohne GPS, ohne System,
Kreativität als Kompass. Nimm das, liebes Problem!

Von der ersten inneren Regung
über die gemeinsame Überlegung
zur äußeren Vorwärtsbewegung.
Heißt auch: Vom Einander-Verletzen
zum Einander-Wertschätzen.
Von der Angst um die Existenz
hin zu Transparenz,
Resilienz,
und einem Gefühl von Kohärenz
für immer mehr Gesundheitskompetenz.
Empowerment
dabei nicht als Trend,
sondern als Ausdruck von einem Management,
bei dem man sich selbst und sein Umfeld immer besser kennt,
damit man selbst und dieses Umfeld
nicht umfällt.



Gesundheitskompetenz ausbauen

heißt unterm Strich auch: mehr Vertrauen.

Farbe erst er- und dann bekennen.

Hin und wieder durch den Wald wandern, anstatt zu rennen.

Die Windstärke zur Wirkstärke erklären.

Akzeptieren, also sich nicht gegen den Wandel wehren.

Heißt auch, von einer starren, verwaltenden Struktur
hin zu einer menschenachtenden Kultur.

Heißt genutzter Ermessensspielraum.

Schützend und kräftig wie ein großer Baum.

Gesundheitskompetenz heiß Diagnostizieren.
Belastungen antizipieren und reduzieren.
Evidenzbasiertes Analysieren und Informieren.
Präventiv agieren und Hilfen konkretisieren, implementieren.
Maßnahmen systematisch integrieren und evaluieren.
Sich immer wieder an den Menschen und wie sie ans Ziel kommen orientieren.
Mit Mut loslegen, einfach mal machen, ausprobieren.
Mit echten Menschen im selben Raum kreieren,
die sich, als ginge es um ihren geliebten Oldtimer, engagieren.
Ja! Gute Arbeit kann Menschen stabilisieren!

Und wird auch der nächste Wandel krisenhaft,
werden wir wissen, dass diesen schafft,
wer Überlastungssignale,
menschliche wie organisationale,
wahrnimmt und handelt
und eben auch sich selbst bisweilen wandelt.

Nimm das, liebes Digitalisieren:
Auch Menschen können sich umprogrammieren,
indem sie sich auf das Erbauliche fokussieren
und offener, mutiger miteinander kommunizieren.

Ich rede auch vom Zulassen von Gefühlen, beispielsweise von Trauer
als festem Bestandteil von Ausdauer.

Oder der Ruhe einer Information
in Antwort auf den Sog der Sensation.

Vom Vertrauen- und Mut fassen.

Vom Hosen-runter- und Sich-aufeinander-Einlassen.

Vom: Was wird uns bewusst?

Anstelle von: Was wird gemusst?



Zwischen Produktivität,

Flexibilität

und Stabilität

zählt letztlich, was uns die Zuversicht rät.

Bitte nie mehr Hamsterrad!

Auch kein „Wir hamstern Rat.“

Ermächtigte

Beschäftigte.

Auf dass wir nicht Excel-Tabellen verschieben,

sondern unsere Aufgaben und Themen

immer mehr lieben!



ankejohannsen.de | ideen@ankejohannsen.de